



Zimmerberg light - mit Etappierung und Vorfinanzierung viel rascher ans Ziel

Zimmerberg light (ZBL) ist nicht nur wesentlich kostengünstiger als der Zimmerberg Basistunnel II (ZBT II) bei ähnlicher Zielerreichung. ZBL lässt sich auch deutlich schneller realisieren, weil er problemlos etappierbar ist und wegen der deutlich tieferen Investitionskosten von der Vorfinanzierung durch den Kanton Zug profitieren kann.

- In der ersten Etappe wird der kurze Doppelspurtunnel unter dem Zimmerberg zwischen Horgen Oberdorf und Sihlbrugg-Station gebaut. Da dieser Ausbau vollumfänglich aus der Vorfinanzierung des Kantons Zug bezahlt werden kann, muss er nicht zwingend innerhalb eines bestimmten FABI-Ausbauschrittes angesiedelt sein. Ein Baustart könnte noch vor 2025 erfolgen. Dies hätte zudem den Vorteil, dass der heutige Tunnel zwischen Sihlbrugg und Horgen nicht saniert werden muss, weil er gar nicht mehr benötigt wird. Gemäss Angaben der SBB ist die Sanierung dieses Einspurtunnels - im laufenden Betrieb! - zwingend nötig vor 2030.
- Als nächste Etappe kann die zweite Röhre unter dem Albis gebaut werden. Voraussichtlich kann diese Etappe mindestens zum Teil auch noch aus der Vorfinanzierung und zum Teil aus dem Bahninfrastrukturfonds bezahlt werden.
- Weil der Bauinstallationsplatz in Sihlbrugg Station platziert ist, könnte diese zweite Etappe nahtlos nach der Fertigstellung der ersten Etappe in Angriff genommen werden.
- So wäre die durchgehende Doppelspur zwischen Thalwil und Baar vor 2030 fertiggestellt. Diese elegante Lösung ist mit dem ZBT II nicht möglich – der ZBT II ist nicht etappierbar.